



KOMPAKT

Total lokal

Gänsereiter Höntrop feiern Karnevalsauftakt

Der Gänsereiterclub Höntrop eröffnet die lang ersehnte Karnevals-session: Am kommenden Sonntag, 10. November, leiten pünktlich um 11.11 Uhr Schüsse aus der Kanone des Clubs die „fünfte Jahreszeit“ ein. Der Spielmannszug der Gänsereiter und eine Diskothek sorgen für musikalische Unterhaltung. Ein attraktives Rahmenprogramm und diverse „Genussstände“ bereichern ebenfalls den Auftakt in und an der Halle am Höntroper Gänsereiterweg. Alle Interessierten sind zu diesem Aufgabelopp eingeladen.

Hospizverein sucht ehrenamtliche Helfer

Für alle Interessierten findet beim Hospizverein, An der Papenburg 9, am 7. November um 18.30 Uhr ein Informationsabend zur ehrenamtlichen Mitarbeit statt. Der ambulante Hospizdienst begleitet seit 20 Jahren Schwerstkranke, Sterbende und ihre Angehörigen zu Hause, in Altenheimen und Krankenhäusern. Um dem wachsenden Bedarf weiter gerecht zu werden, möchte der Verein neue Ehrenamtliche gewinnen und bietet dazu einen Vorbereitungskurs mit mehreren Seminareinheiten an. Infos: www.hospizverein-wattenscheid.de

Gänsereiterclub Sevinghausen legt los

Der Karnevalsauftakt des Sevinghauser Gänsereiterclubs steigt am kommenden Samstag, 9. November, ab 20 Uhr in der Halle am Watterscheider Hellweg (Einlass 19.30 Uhr) – u.a. mit der Showtanzformation Magic Unity (Deutscher-, Europa- und Vizeweltmeister im Showtanz), Schlagersängerin Lena Maria Engel sowie der Ehrengarde aus Düsseldorf. Nach dem Programm folgt flotte DJ-Musik. Eintritt frei!

Polizei klärt über Enkeltrick auf

Die Kolping-Seniorengruppe Westenfeld lädt am 8. November zum Frühstück ins Pfarrheim St. Nikolaus, Westenfelder Str. 119. Es beginnt um 9 Uhr mit einem Impuls in den Tag. Nach dem Frühstück folgt das Aufklärungsangebot der Polizei über den „Enkeltrick“. Anmeldung: Gerti Jost, ☎ 33292, oder Bärbel Schneider, ☎ 33320.

Shanty-Chor singt zu Kaffee und Kuchen

Der Shanty-Chor veranstaltet am Sonntag, 10. November, ab 16 Uhr ein maritimes Kaffeetrinken. Im Eintritt von 7 Euro sind Kaffee und Kuchen inbegriffen. Bei den Liedern, die im ev. Gemeindesaal Höntrop, Emilstraße 6, erklingen, kann man mitsingen (Einlass 15.30 Uhr). Karten im Buchgeschäft van Kempen, ☎ 89729.

HEUTE IN UNSERER STADT

Literatur-Kurs für Frauen

In der Familienbildungsstätte, Gertrudenhof 25, startet von 18.30-20.45 Uhr der Mittwoch-Literaturkreis für Frauen unter Leitung von Claudia Krasberg. Anmeldung und Infos unter ☎ 954301.



Die Anlage der Baugenossenschaft Bochum an der Hüller Straße 110 bis 114 nimmt Formen an.

FOTO: DIETMAR WÄSCHE

Senioren-Anlage nimmt Formen an

Baugenossenschaft Bochum baut an der Hüller Straße 26 barrierefreie Wohnungen. Die Fertigstellung ist für September 2014 vorgesehen

Von Ellen Wiederstein

Schon richtig was zu sehen gibt's an der „kleinen“ Hüller Straße 100-114, Bereich Aschenbruch/Parkstraße: Die Senioren-Wohnanlage nimmt Formen an. Dort erstellt die Baugenossenschaft Bochum 26 bezahlbare, barrierefreie Wohnungen für ältere Herrschaften. Im Frühjahr erfolgte der Spatenstich, Ende dieses, spätestens Anfang kommenden Jahres sollen Pult- und Flachdach aufgesetzt werden.

Die Fertigstellung ist für September 2014 geplant. „Wenn das Wetter mitspielt“, so Marion Schieck, Bereich „Service“ bei der Baugenossenschaft, „können wir die vorgesehenen Zeiten einhalten.“ Einen leichten Zeitverzug von etwa 14 Tagen habe es gegeben, da Ausblasleitungen, die für die Reinigung der Gasdruckleitung wichtig seien, tiefer in das Baugrundstück hinein ge-

ragt hätten, als es auf der Karte zunächst zu sehen gewesen sei, so Vorstand Oliver Krudewig im August. Deshalb seien neue Leitungen verlegt und ein Verbau erstellt worden, um diese Leitungen zu schützen. Die Veränderungen habe die Genossenschaft vorgenommen, um die Sicherheit der Umgebung zu gewährleisten.

Bestand auch an der Parkstraße

„Wir haben die Zeit gut wieder aufgeholt“, sagte Marion Schieck gestern auf WAZ-Nachfrage. Gebaut wird Stein-auf-Stein. Wenn das Dach aufgesetzt ist, beginnen die Innenarbeiten. Wie die Fassade gestaltet werde, stehe noch nicht ganz fest, so Marion Schieck. Die Gestaltung solle sich aber an dem Wohnungsensemble an der quasi gegenüberliegenden Parkstraße orientieren. Innen werden die 26 Wohnungen, 25 davon sind öffent-

lich gefördert, mit hochwertigem PVC in Holzoptik ausgelegt. Der Boden halte problemlos Rollstühlen stand. Alle Einheiten sind mit Fußbodenheizungen ausgestattet.

Das Neubauvorhaben wird mit öffentlichen Mitteln finanziert. Rund 3,8 Mio Euro soll der Komplettbau kosten. Die Kostenplanung werde auch eingehalten. Etwa zwei Millionen Euro kommen zinsvergünstigt von der NRW-Bank. So ist die Vermietung der Wohnungen sozial gebunden. Bewerber sollten einen Wohnberechtigungsschein (WBS) vorweisen.

Die Größe, 2,5-Zimmer bzw. eine Wohnung mit 3,5-Zimmern, liegt zwischen 46 und 62 qm. Kaltmietpreis: 4,85 Euro/qm. Im Komplex gibt's drei Aufzuganlagen. Jetzt sind alle Wohnungen vergeben, doch können sich Interessierte auf die Warteliste setzen lassen, da manchmal Bewerber wieder ab-

Bewerbungen für Altenwohnungen

■ **Wer sich bewerben** und auf die Liste gesetzt werden möchte kann das bei: Baugenossenschaft Bochum eG, 44789 Bochum, Friederikastraße 135, ☎ 0234/93031-0, Fax: 0234/93031-10, E-Mail: info@baugenossenschaft-bochum

■ **Weitere Infos gibt's** auch unter: www.baugenossenschaft-bochum.de

springen. Nachzufragen lohne auch für Wohnungen Parkstraße 99-109. Dort besitzt die Genossenschaft 48 Einheiten zwischen 48 und 72 qm. Kaltmiete: 5,50 Euro/qm. Diese sind nicht sozial gebunden und haben keinen Aufzug.

Antifa gedenkt der Shoa-Opfer

Mahnveranstaltung zur Pogromnacht schon am 8. November

Zum 75. Mal jährt sich der Tag der Reichspogromnacht am 9. November. Die Antifa-Gedenkveranstaltung (Antifa: Antifaschistische Aktion) soll aber in diesem Jahr am 8. November, also bereits am kommenden Freitag, stattfinden. Als Grund nennt Hannes Bienert, Sprecher der Antifa Wattenscheid, „dass Samstag Sabbat ist, den die Mitglieder der jüdischen Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen auch traditionell einhalten möchten.“

Engagierte Bürger willkommen

Antifa und Mitglieder der jüdischen Gemeinde laden somit am Freitag zur Gedenkveranstaltung ein. Treffpunkt ist um 12 Uhr am Saarlandbrunnen in der Innenstadt. Von dort aus geht es gegen 12.15 Uhr zu den drei Stelen auf dem Nivelles-Platz. Die Gedenkveranstaltung beginnt um 12.30 Uhr.

Begrüßung und Moderation übernimmt Heinz-Werner Kessler vom Heimat- und Bürgerverein (HBV)



Zur Mahnveranstaltung auf dem Nivelles-Platz kommen alljährlich Mitglieder der jüdischen Gemeinde, der Antifa und engagierte Bürger zusammen. FOTO: HORSTMÜLLER

Wattenscheid. Ein Vortrag über Auschwitz sowie eine Ansprache von Hannes Bienert zum 75. Jahrestag der Reichspogromnacht folgen. Auch der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, Dr. Michael Rosenkranz, wird sprechen. Schüler/innen der Maria Sibylla Merian-Gesamtschule begleiten die Veranstal-

tung. Felix Lipski, Überlebender des Ghettos von Minsk, wird am Gedenktag dabei sein. Außerdem ein Vorbeter der jüdischen Gemeinde, der das Totengebet spricht.

Die Antifa heißt alle Bürger zu dieser Veranstaltung willkommen, die mit ihnen den Opfern der Shoa gedenken wollen. ewi

Thematische Gottesdienste im LSH

Sterben, Beerdigung und Auferstehung

Gottesdienste zum Thema „Sterben und Auferstehen“ für Klein und Groß veranstaltet das Ludwig-Steil-Haus an den nächsten drei Sonntagen um jeweils 11 Uhr. Krankenhauspfarrerin Birgit Bödcker widmet sich am 10. November der Frage „Wie wollen Sie sterben?“. Weiter geht es am folgenden Sonntag, 17. November, unter der Leitung von Friedhofsverwalter Hans-Jörg Masanek und Pfarrer Dressler unter der Frage „Wie wollen Sie beerdigt werden?“ Abgeschlossen wird die Reihe in der Ludwig-Steil-Straße 3 am 24. November: Dressler thematisiert die Frage „Wie wollen Sie auferstehen?“ und gedenkt zusammen mit der Gemeinde den Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Weitere Informationen auch im Internet unter: www.evkwd.de.

GUTEN MORGEN

Von Tieren, die keiner braucht

Es gibt so Tierchen, die kann man – frau auch – nur verfluchen. An erster Stelle rangiert da der Ohrwurm. Morgens im Radio irgendeine eingängige Melodie gehört, quält diese einen dann den ganzen Tag. Und zwar nicht das komplette Lied, sondern meistens minimale Auszüge daraus, die immer und immer wieder durch die Gehirnwindungen schleichen. Schrecklich. Das ist schlimmer als Dudelmusik, die dem Anrufer in der Telefon-Warteschleife ins Ohr gesäuselt wird. Dann gibt's noch die Frösche, die im Hals sitzen und sich dort breit und fett machen. Nicht zu vergessen, die Bären, die einem gelegentlich aufgebunden werden. Ganz fies sind aber die fleißigen Tierchen, die nachts heimlich die Kleidung enger nähen. Wie heißen die noch? Ach ja, Kalorien. ewi

Bücherei informiert

Vortrag über Medienabhängigkeit

Einen Elternnachmittag zum Thema „Mediengebrauch“ veranstaltet die Stadtbücherei Wattenscheid im Gertrudiscenter am Freitag, 15. November. Unter dem Titel „Knuddels sind keine Kuscheltiere“ referiert André Frohnenberg von der Fachstelle für Suchtvorbereitung der Krisenhilfe e.V. Bochum über Risiken für Kinder und Jugendliche, die mit der Nutzung von digitalen Medien verbunden sind.

Zahlen, Daten und Fakten sollen die Grundlage für die anschließende Diskussion mit den Teilnehmern bilden. Ziel sei es, den Blick der Eltern für Probleme und Lösungsansätze zu schärfen und zu verdeutlichen, was man unter „Medienabhängigkeit“ versteht.

Der Vortrag findet in Kooperation mit der Familienbildungsstätte der Stadt Bochum im Rahmen der Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“ statt. Der Kostenbeitrag beträgt drei Euro. Anmeldungen und weitere Informationen in der Stadtbücherei Wattenscheid im Gertrudiscenter, Alter Markt 1, oder telefonisch unter 0234/9106528.

Ruhrland-Chor im Marien-Hospital

Zu einem Konzert mit dem Bochumer Ruhrland-Chor lädt das Marien-Hospital Wattenscheid am kommenden Sonntag, 10. November, in seine Cafeteria ein. Ab 15 Uhr werden dort Volkslieder und Schlager zu hören sein – zum Beispiel „Durch Täler über Bergeshöh'n“, „Melodie d'amour“, „Horch, was kommt von draußen rein“ oder „Mein kleiner grüner Kaktus“.

Die 20 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Chorleiter Henryk Kowallek haben aber auch Heimat- und Weinlieder im Repertoire. Die Besucher des Konzerts sind zum Mitsingen eingeladen. Dazu verteilt Chorleiter Kowallek vorab die Texte. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger mit Klavier und Gitarre.

Nicht nur Patienten und deren Angehörige, sondern auch Besucher und alle Interessierten sind zu diesem Konzert und natürlich zum Mitsingen eingeladen. Der Eintritt ist frei.